



HANSE LOUNGE
THE PRIVATE BUSINESS CLUB

Hamburger Abendblatt – 29. August 2003

Sie managen die neue Hanse-Lounge

Anika Riegert

Die Mitgliederkonditionen stehen fest, die Clubregeln sind verabschiedet, und über 370 Mitglieder wurde bisher positiv beschieden. Jetzt tagte zum zweiten Mal der Beirat des Gesellschaftsclubs Hanse-Lounge in der Nobeletage am Neuen Wall 19.

Die Beiratsmitglieder sind: Schiffsexperte Peter Tamm (75), Fritz Lay (50, Hotel Abtei), Reeder Nikolaus Schües (67), Ingo Peters (41, Vier Jahreszeiten), NRV-Präsident Gunter Persiehl (65), Kaffeekönig Albert Darboven (67), Eckart Brödermann (39, Kanzlei Brödermann & Jahn), Joachim Buck (52, Inhaber Buck Shipping), Kaufmann Henrik Bodenstab (37), Harald Boberg (60,

Warburg-Bank), US-Generalkonsulin Susan Elbow (46), Architekt Hadi Teherani (49), Prinzessin Tatjana von Hessen (61), Unternehmerin Kim-Eva Wempe (41).

„Wir sind nun fast komplett, und ich bin sehr stolz, dass unser Beirat aus so vielen bedeutenden Hamburger Persönlichkeiten besteht“, sagt Geschäftsführer Hasso von Kameke (46). Gemeinsam mit seinem Freund und Geschäftspartner Erich Wagner (60) etablierte er Mitte Mai die Hanse-Lounge in den Räumen des ehemaligen Zigarren-Clubs Havana-Lounge. Im Fokus stehen nicht wie bei dem Vorgängerclub Zigarren und Lifestyle. Vielmehr möchten von Kameke und Wagner mit ihrer Lounge „einen angemessenen, aber nicht zu steifen Rahmen“ für geschäftli-



Die sieben Beiratsmitglieder, die beiden Geschäftsführer und der Protokollführer der Hanse-Lounge trafen sich zur Beiratssitzung. V. l.: Albert Darboven, Hasso von Kameke, Fritz Lay, Eckart Brödermann, Erich Wagner, Joachim Buck, Hadi Teherani, Nikolaus Schües, Gunter Persiehl und Wolf Henning von Kameke (40).

che, aber auch private Zusammentreffen bieten. Mitglieder sind Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Industrie und Gastronomie. Entspannte Mittagessen im Clubrestaurant, separate Geschäftsdiners im „Churchill-

Room“ und ein eigenes Humidorfach sind nur einige der Vorzüge des Privatclubs. Wer aufgenommen wird und wer nicht, entscheidet der Beirat mit einer Zweidrittelmehrheit. Jeder Antragsteller braucht zwei Bürgen

und bekommt ein 90-tägiges Besuchsrecht. Danach wird entweder die Mitgliedskarte oder eine Absage zugeschickt. Kosten einer Mitgliedschaft: Jahresbeitrag 650 Euro bei einer Aufnahmegebühr von 1200 Euro.